

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 105.

Halle, Freitag den 7. Mai
Hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Großherzoglich badenschen Obersten und Flügel-Adjutanten Freiherrn Goeler von Ravensburg den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Se. Maj. der König machte ungeachtet der unfreundlichen Witterung auch gestern und vorgestern die üblichen Fußpromenaden und Spazierfahrten. Gestern Abend empfingen Ihre königlichen Majestäten den Besuch der Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin, welche Nachmittags von Schwerin kommend, in Berlin eingetroffen war und im K. Schlosse Wohnung genommen hatte.

Gegen die hiesige „Volkszeitung“ ist, wie die „B. u. H. Z.“ meldet, die Anklage wegen Beleidigung des Kaisers der Franzosen erhoben und deren Zulassung Seitens der Rathskammer des Stadtgerichts beschloffen worden. Die incriminirten Stellen sind Bestandtheile der von Dr. Bernard's Verteidiger vor der Londoner Jury gesprochenen Rede und in einer neulich confiscirten Nummer der „Volkszeitung“ enthalten.

Von dem in Sachen des evangelischen Bundes vielfach genannten Sir Culling Eardley ist kürzlich ein Schreiben an die Öffentlichkeit gelangt, in welchem sich folgende Preußen betreffende Stelle findet: „Der König hat, auf den Wunsch des Berliner Comité's, den Titel eines Protectors des evangelischen Bundes angenommen und versprochen, daß Maßregeln zu einer größeren Freiheit und zur Organisation der Dissenters in Preußen getroffen werden sollten, deren Ausführung nur die Erkrankung des Königs und die gegenwärtigen Regierungsverhältnisse aufgeschoben haben. Indessen ist der Prinz von Preußen ebenso dafür gestimmt, und sie werden seiner Zeit hochförmlich ausgeführt werden. Der Kabinet-Sekretair des Königs, der Minister der geistlichen Angelegenheiten und der Freiherr v. Bunsen wissen alle um die hochherzigen Absichten des Königs.“

Der Sächsischen Constitutionellen Zeitung schreibt man aus Leipzig vom 3. Mai: „Professor Niedner, einst ein Stern an Leipziger theologischem Himmel, der aber — unzufrieden mit mancherlei in Sachsen und insbesondere an der Universität eingetretenen Verhältnissen — freiwillig sein Amt aufgab und sich in das Privatleben nach Wittenberg zurückzog, hat einen außerordentlich glänzenden Ruf (wir hören unter andern mit 3000 Thln. Gehalt) nach Berlin erhalten. Obwohl noch nicht gewiß ist, ob Professor Niedner den Antrag annimmt, so liegt doch schon in dem Rufe selbst eine so bedeutende Demonstration gegen die bisher in Preußen herrschend gewesene Richtung, daß diese Nachricht unter allen Umständen von hohem Interesse ist. In Leipzig zählte derselbe bekanntlich zu den beliebtesten Professoren.“

Der Plan, eine Eisenbahn von Halle über Nordhausen nach Cassel durch die Provinz Sachsen zu bauen, welcher wegen der ungünstigen Geld-Verhältnisse des vorigen Jahres nicht weiter verfolgt wurde, soll, wie hierher berichtet ist, nun bei dem entschieden besser gewordenen Geldmarkt von Neuem wieder aufgenommen und betrieben werden. Man hegt die Hoffnung, daß sowohl die Kreise, durch welche diese Eisenbahn-Linie führen soll, als auch die, durch welche eine Verlängerung derselben über Eilenburg und Vorgau nach Hansdorf an der Niederschlesischen Eisenbahn gelegt werden soll, das für den Bau dieser Eisenbahnen erforderliche Bahn-Terrain unentgeltlich hergeben werden. Wenn dies geschieht, wird die Bildung einer Aktien-Gesellschaft zur Ausführung dieser Eisenbahnstrecken keine Schwierigkeiten mehr haben. Die Staats-Regierung hat sich über die projectirte Anlage der genannten beiden Eisenbahnen günstig geäußert, so daß von dieser nun auf eine Unterstützung des Unternehmens gerechnet werden kann.

Die Vorsteher der Stettiner Kaufmannschaft und die Aeltesten der Kaufmannschaft in Berlin haben die Handelsvorstände von Breslau, Köln, Danzig, Elbing, Halle, Leipzig, Magdeburg, Posen und Königsberg ersucht, eine am 15. d. M. in Berlin anstehende Konferenz durch Commissarien zu beschicken, um eine Ausgleichung der auf

allen größeren Handelsplätzen im Produktengeschäfte bestehenden verschiedenen Usancen und Rechnungsweisen herbeizuführen.

Nach einer Frankfurter Mittheilung der „Independance“ hat die Majorität des holsteinischen Ausschusses (Oesterreich, Preußen, Baiern, Sachsen, Württemberg und Mecklenburg) den in der letzten Sitzung der Bundesversammlung (vom 29. April) eingebrachten Bericht mit folgenden Anträgen geschlossen:

1) Die dänische (holstein-lauenburgische) Regierung mit Bezug auf die von ihr dem Bundestage gemachten Mittheilungen zu ersuchen, spätestens in einem Zeitraum von 6 Wochen sich über die Art und Weise zu erklären, in welcher sie, dem Bundesbeschlusse vom 11. Februar d. J. gemäß, die Lage von Holstein-Lauenburg zu regeln beabsichtigt, indem die Bundesversammlung sich die zu treffende Entscheidung vorbehalten, indem die Bundesversammlung sich die zu treffende Entscheidung vorbehalten hält nach Maßgabe des Wertes, welchen sie den in Aussicht stehenden Verhandlungen zuerkennen wird, und der Form, in welcher dieselben stattfinden werden. 2) Die dänische Regierung zu ersuchen, zu erklären, in welchem Maße sie die Entscheidung des Bundestages vom 25. Febr. (betreffend die einstweilige Suspension weiterer ungesetzlicher Verfügungen gegen die Herzogtümer) auszuführen gedenkt, und ihr anzudeuten, daß die Bundesversammlung sich in dieser Beziehung eine weitere Entscheidung vorbehalten, je nach den Umständen, welche im Widerspruch mit den vorhergehenden Entscheidungen eintreten könnten. — Dagegen hat Hannover ein Minoritätsgutachten eingebracht, welches gegenüber der letzten dänischen Erklärung folgende Beschlusfassung beantragt: 1) der dänischen (holstein-lauenburgischen) Regierung zu ersuchen, daß die Bundesversammlung sich außer Stande sieht, die Verhandlungen, welche Dänemark mit den holsteinischen Ständen und mit einem Bundes-Commissar einzuleiten vorschlägt, unter den diesen Vorschlag begleitenden Bedingungen und Einschränkungen als zweckdienlich und zulässig zu erachten. 2) Die dänische Regierung zu ersuchen, die Bundesversammlung spätestens in einem Zeitraum von 6 Wochen in positiver Weise von den Veränderungen in Kenntniß zu setzen, welche sie in der Verfassung Holsteins und Lauenburgs vorzunehmen denkt, um für diese Herzogtümer einen dem Bundesbeschlusse vom 11. Februar entsprechenden Zustand zu begründen. 3) Der Regierung des Königs-herzogs mit Besiegung auf den Bundes-Beschluß vom 25. Februar zu erklären, daß die Bundesversammlung nicht allein diesen Beschluß unmaßig im Sinne der dänischen Vorschläge vom 26. März auslegen kann, sondern sich auch jede weitere Entscheidung vorbehalten, je nach den Umständen, welche im Widerspruch mit dem Inhalt und Zweck der vorhergehenden Beschlüsse eintreten könnten.

Der Majoritätsantrag ist, wie man sieht, durchweg auf Schrauben gestellt, enthält sich vorläufig jeder bestimmten Äußerung über den Werth der letzten dänischen Vorschläge und behält die Entscheidung über dieselben vor, bis die dänische Regierung sich nach weiteren 6 Wochen positiver erklärt haben wird, welchen Inhalt und welche Form sie denn eigentlich den Verhandlungen geben will. Der Hannoverische Antrag bezeichnet dagegen die letzten dänischen Eröffnungen unzweideutig als mit den letzten Bundesbeschlüssen unvereinbar, und verlangt eine positive Grundlage, für welche ebenfalls ein Termin von 6 Wochen gestellt wird.

Hannover, d. 4. Mai. Auch die erste Kammer hat jetzt die Unterstellung der Lehrer unter's Staatsbienergesetz beschlossen. Noch gehorsamer indessen als die zweite hat sie auf Antrag eines katholischen Mitgliedes die katholischen Lehrer ausgenommen, da der Regierungskommissar und der Cultusminister dagegen nichts einzuwenden hatten. Die bisher notwendige Beerdigung der Staatsdiener auf die Versammlung schien der Versammlung von so geringer Wichtigkeit, daß sie die Streichung der betreffenden Vorchrift genehmigte, ohne ein Wort zu verlieren. Eben so schien es dem Reichshause ganz billig, daß der königliche Diener, welcher in öffentlichen Erlassen, Bescheiden, Erkenntnissen u. dgl. m. die verfassungsmäßige Entsehung und Rechtsültigkeit der in verfassungsmäßiger Form verkündigten Gesetze u. befreit, zur Strafe seines Dienstes entlassen werde. Die Vorchrift trägt das Gepräge des Oetroyirungsjahres 1855 und ist bekanntlich der oetroyirten Verordnung über die mangellose Befolgung von Gesetzen entnommen. Die von der Regierung beanpruchte Befugniß zur Ertheilung der Heiraths-erlaubnis für königl. Diener fand in der ersten Kammer nicht den mindesten Anstand. Im Feuerzeiger des Gesetzmachens kam man heute vom 2. bis zum 60. Paragraphen des Gesetzes. — Da der Minister krank ist, so ruht einstweilen in zweiter Kammer die Berathung des Staatsbienergesetzes; in der ersten scheint die Anwesenheit und die Lungenanstrengung des Ministers nicht notwendig, um das Gesetz durchzubringen. (M. 3.)

Frankreich.

Paris, d. 4. Mai. Gestern wurden die neuesten pariser Wahlen in 3. und 6. Wahlbezirke im gesetzgebenden Körper geprüft und

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passirten:
 Aufwärts, d. 5. Mai. G. Bolze, 3 Röhne, Koggen, v. Berlin n. Salzmünde. — A. Braemer, Brennschiff, v. Spandau n. Bernburg. — F. Baumeier, desgl. — G. Becker, Bunkeloh, v. Spandau n. Bernburg. — G. Knoff, Schiefer, v. Hamburg n. Bernburg. — F. Andrae, 2 Röhne, Steintoblen, v. Hamburg n. Budau. — D. G. Lüne, Schwefel, v. Hamburg n. Budau. — D. Derberg, Steintoblen, v. Hamburg n. Budau. — G. Günter, Güter, v. Magdeburg n. Halle. — F. Reimke, Röhfen, v. Magdeburg n. Halle. — J. Gübbs, Steintoblen, v. Hamburg n. Budau. — W. Baumeier, Koggen, v. Berlin n. Halle. — W. Schüge, Lumpen, von Berlin n. Kriwitz. — G. Bartels, Steintoblen, v. Hamburg n. Budau. — W. Weiß, Steintoblen, v. Hamburg n. Duffau. — A. Mad, Röhfen, v. Hamburg n. Mita. — G. Heider, desgl. — G. M. Dampfschiff-Comp., Schiffschiff, v. Steintoblen, v. Hamburg nach Budau. — F. Feld, Steintoblen, v. Hamburg n. Bernburg. — G. Schüller, Steintoblen, v. Hamburg nach Budau. — F. Nefemann, Güter, v. Hamburg n. Halle. — F. Andrae, chemische Fabrikate, v. Magdeburg nach Schönebeck. — Derfelbe, Gärkähnen, v. Berlin n. Budau. — F. Richter, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — Riederwärts, d. 5. Mai. G. Knoff, Schiffsbauholz, v. Coswig n. Berlin. — G. Braune, Schornsteinbrenn, v. Budau n. Hamburg. — G. Schulze, Maurer, v. Schlepzig n. Reut. Magdeburg. — F. Gaube, Braunföhfen, v. Mügeln n. Reinsdorf-Gerebenwalde. — W. Schüge, Juden, v. Melleben n. Magdeburg. Magdeburg, den 5. Mai 1858.
 Königl. Schiffsamt. G. Saale.

Thüringische Eisenbahn.



Bei der zufolge unserer Bekanntmachung vom 8. d. Mts. am heutigen Tage stattgehabten öffentlichen Ausloosung der planmäßig im Jahre 1858 zu amortisirenden 4 1/2 procentigen Prioritäts-Obligations unserer Gesellschaft sind nachfolgende Nummern gezogen, resp. ausgelooft worden:

- A. Von der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1848. (I. Emission.)**
 I. Serie A. zu 1000 Rp.
 No. 298. 408. 480. 496.
 II. Serie B. zu 500 Rp.
 No. 73. 455. 526. 534. 612. 651. 774. 775. 796. 977. 1143. 1324. 1528. 1751.
 III. Serie C. zu 200 Rp.
 No. 75. 420. 500. 580. 792. 893. 975. 1200. 1240. 1495. 1651. 1789. 1901. 2131. 2223. 2287. 2518. 2610. 2912. 3059. 3105. 3217. 3438. 3775. 4051. 4195. 4270. 4365. 4458. 4665. 4693. 4705. 4773. 5190. 5215. 5225. 5233. 5725. 6047. 6104. 6155. 6157. 6221. 6240. 6383. 6387. 6623. 6636. 6706. 6775. 6892. 7057. 7107. 7230. 7305. 7450.
 IV. Serie D. zu 100 Rp.
 No. 38. 548. 639. 676. 840. 963. 998. 1042. 1252. 1407. 1568. 1616. 1695. 2163. 2216. 2505. 2672. 2906. 3127. 3147. 3210. 3374. 3569. 3798. 3911. 3924. 4117. 4147. 4159. 4439. 4456. 4637. 4830. 4917. 5196. 5299. 5345. 5552. 5671. 5744. 5853. 5901. 6115. 6248. 6266. 6442. 6533. 6637. 6686. 6712. 6724. 6858. 6366. 6913. 7430. 7568. 7924. 8007. 8167. 8247. 8463. 8622. 8624. 8641. 8822. 9100. 9125. 9176. 9520. 9651. 9656. 9670. 9726. 9777. 9853.

- B. Von der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1855. (III. Emission.)**
 I. Serie A. zu 500 Rp.
 No. 188. 277.
 II. Serie B. zu 200 Rp.
 No. 4. 394. 450. 763. 896. 1022. 1037. 1142. 1523. 1872. 2011. 2054. 2399. 2785. 2967. 2991. 3293. 3652. 3682. 3684. 3974.
 III. Serie C. zu 100 Rp.
 No. 42. 279. 396. 723. 732. 1149. 1349. 1550. 1625. 1791. 1816. 2693. 2853. 2955. 3362. 3423. 3449. 3488. 3713. 3943. 4033. 4072. 4362. 4405. 4457. 4469. 4549. 4608. 4667. 4820. 5010. 5311. 5959. 6140. 6175. 6349. 6704. 6728. 7104. 7273. 7934. 8064. 8183. 8445. 8541. 8585. 8763. 8865. 8987. 9200. 9457. 10,217. 10,573. 10,622. 11,128. 11,424. 11,505. 11,840. 11,992. 12,021. 12,389. 12,439. 12,480. 12,803. 13,470. 13,914. 13,988. 14,117. 14,304. 14,336. 14,340. 14,833. 15,207. 15,244. 15,323. 15,474. 15,539. 15,643. 15,688. 15,769. 15,795. 15,812. 15,897. 15,939. 16,245. 16,293. 16,483. 16,495. 16,658. 16,737. 17,038. 17,096. 17,608. 17,624. 17,817. 18,769. 19,347. 19,445. 19,467. 19,633. 19,724. 19,792. 19,803. 19,916.

Wir fordern die Inhaber der diese Nummer führenden Obligationen auf, den Capitalbetrag für jede derselben vom 1. Juli cr. ab auf unserer Hauptkasse in Erfurt oder bei einem der nachbenannten Banquierhäuser:

- 1) bei den Herren **Breest & Gelpke** in Berlin,
- 2) bei dem Herrn **J. G. Sobu** in Dessau,
- 3) bei den Herren **M. A. von Nothschild & Söhne** in Frankfurt a/M.,
- 4) bei der **Leipziger Bank** in Leipzig

gegen Einlieferung der Obligationen mit den Coupons von No. 10 ab nebst Talons zu den Obligationen ad A. (I. Emission), und den Coupons von No. 7 ab nebst Talons zu den Obligationen der Anleihe ad B. (III. Emission) zu erheben, wobei wir auf die §§. 9 der Tilgungspläne vom 1. Januar 1848 resp. 19. Februar 1855 aufmerksam machen, nach welchen die Verzinsung der ausgelooften Obligationen mit dem 1. Juli cr. aufhört.

Nach dem §. 10 des Tilgungsplans vom 1. Januar 1848 bringen wir ferner zur öffentlichen Kenntniß, daß die Kapitalbeträge folgender ausgelooften Prioritäts-Obligationen bei unserer Hauptkasse noch nicht erhoben sind:

- 1. Aus der Verloosung vom 28. April 1854:**
 Serie C. zu 200 Rp. No. 460. 981. 1153. 2660.
 Serie D. zu 100 Rp. No. 1294. 2198. 8695. 8746. 9803. 9866.
2. Aus der Verloosung vom 26. April 1855:
 Serie B. zu 500 Rp. No. 1918.
 Serie C. zu 200 Rp. No. 316. 1383. 1753. 2904. 3211. 3406. 3893. 4259. 4608. 4754. 6187. 6348.
 Serie D. zu 100 Rp. No. 2184. 3779. 4291. 4521. 5355. 6469. 6785. 7893. 8564. 8643. 8824. 9513.
3. Aus der Verloosung vom 24. April 1856:
 Serie B. zu 500 Rp. No. 822. 1064. 1142. 1172. 1456.
 Serie C. zu 200 Rp. No. 619. 1390. 3741. 4149. 4537. 4723. 4753. 4989. 5120. 5468. 7136.
 Serie D. zu 100 Rp. No. 306. 1032. 1232. 1910. 4118. 6196. 6463. 7039. 7178. 7326. 8477. 9471. 9599. 9630. 9851.
4. Aus der Verloosung vom 25. April 1857:
 a. Von der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1848. (I. Emission.)
 Serie A. zu 1000 Rp. No. 276.
 Serie B. zu 500 Rp. No. 1789.
 Serie C. zu 200 Rp. No. 28. 1455. 1528. 1953. 2272. 2294. 2353. 2322. 3330. 4295. 4440. 4911. 5017. 5131. 5540. 6116. 6698. 6762. 6860.
 Serie D. zu 100 Rp. No. 516. 644. 976. 1712. 1818. 2361. 3191. 4209. 4694. 4796. 5234. 5990. 6855. 9004. 9077.
 b. Von der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1855. (III. Emission.)
 Serie B. zu 200 Rp. No. 676. 724. 866. 1323. 1459. 2493. 3039. 3059. 3579. 3681.
 Serie C. zu 100 Rp. No. 172. 2931. 4104. 5627. 5969. 6185. 6842. 7431. 8559. 8650. 8816. 8947. 9517. 11,080. 11,167. 12,153. 12,970. 13,266. 14,113. 14,268. 15,133. 15,362. 15,833. 16,020. 16,123. 16,751. 17,204. 17,501. 17,781. 19,173.

Erfurt, den 30. April 1858.
 Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

In der Zuckersabrik Quersfurth sind noch Zuckerrüben à 6 Sgr und einige Bißpel Kartoffeln à 11 Thaler zu verkaufen; letztere auch im Einzelnen.
 2 tüchtige Schneidergesellen sucht sofort **Heinr. Karsch, Schneidemstr., gr. Ritterstr. Nr. 19.**

Bekanntmachungen.

Verkauf einer Mahl- und Schneide-Mühle.

Die im Selbsthale belagene Scherrenflegmühle, bestehend aus Mahl- und Schneidemühle, nebst 12 Morgen dazu gehöriger guter Wiese, Acker und Garten, sowie dem ganzen Inventare, wünscht der jetzige Eigentümer veränderungs halber aus freier Hand zu verkaufen.

Die Gebäude sind sämtlich massiv und erst neu aufgeführt, die Mahlmühle besteht aus 3 Mahlgängen, die Werke sind nach neuester Construction gefertigt und das sämtliche Zeug in der Mühle wie Schneidemühle aus Eisen. Durch die bevorstehende, unweit der Mühle erfolgende Durchführung des Alexius Erbfolles nach der Selke, wird für Winter, wie Sommer, Wasserüberfluß garantirt.

Bisher ist mit dem Mahl- und Schneidegeschäft ein einträglicher Holzhandel verbunden gewesen, dessen Betrieb bei der Lage der Mühle — in Mitten des Harzes und der Nähe von Absatzorten — gehobliche Erfolge sichert.

Der Unterzeichnete, mit dem Verkaufe beauftragt, ersucht Respektanten sich deshalb an ihn zu wenden.

Balkenstedt a/Harz, den 23. März 1858.
 Der Rechtsanwalt **G. Schulze.**

Bei **Schroedel & Simon** in Halle ist zu haben:

(Zur Erklärung der Fremdwörter ist Jedermann nützlich.)

Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von

6500 fremden Wörtern,

welche in der Umgangssprache, in gerichtlichen Verhandlungen und in Zeitungen täglich vorkommen, als: Amendement — Anarchie — Aristocratie — Budget — Constitution — Demokratie — Institution — Interpellation — Permanent — Radical etc., um solche richtig zu verstehen und richtig zu schreiben. Ein für Jedermann nützlich Buch. Vom Dr. und Rector Wiedemann.

Zwöftell Auflage. Preis nur 15 Sgr.
 Zu beziehen durch **L. Gardsche** Buchhandlung in Merseburg u. Naumburg — **G. Prange** in Weissenfels — **G. Reichardt** in Eisleben und **C. Offenbauer** in Eilenburg.

Zwei Glasergesellen finden dauernde Beschäftigung bei **Julius Schrader** in Mucrena bei Alleben a/S.



Zollgewichte

bei **J. G. Mann** in Halle a/S.

Besondere Begünstigungen machen es mir jetzt möglich, alle mir bereits ertheilten und alle ferneren Aufträge auf Zollgewichte zu nachfolgenden herabgesetzten Preisen auszuführen.

geacht: 1 G 1/2 G 1/4 G 20 U 10 U 5 U 3 U
4 1/2 Pf, 2 1/2 Pf, 1 1/5 Pf, 29 Jg, 15 1/2 Jg, 8 1/2 Jg, 5 1/4 Jg,
2 U 1 U

3 1/2 Jg, 2 1/2 Jg p. Stück.

Alle **Messinggewichte** incl. **Decimal** billigst laut besonderem Preis-Courant. Alle Gewichte nehme zum Metallwerth an.

Auswanderern

nach Nord-Amerika, Süd-Amerika und nach Australien empfehle ich als bevollmächtigter und concessionirter Agent der Herren **Carl Vokrang & Comp.**, Schiffs-Reder und Schiffs-Beschräger in Bremen, meine Vermittelung zur Sicherung sorgfältiger Beförderung auf Dampf- und Segelschiffen zu den niedrigsten Preisen.

C. Seyne, Nr. 662.



Merseburg 1858.

Alexandre's Cementfeder.

Der unterzeichnete Fabrikant und alleiniger Inhaber der berühmten, patentirten doppelt cementirten Stahlfeder bringt hiermit zur Kenntniss des Publikums, dass er dem

Herrn **Heinrich Karmrodt** in Halle a/S.

den **Alleinverkauf en gros** und **en detail für Halle** direct übertragen hat und dass diese in allen Ländern sich eines ausserordentlichen Rufes erfreuenden Federn nur von ihm zum **Fabrikpreise** zu beziehen sind.

Birmingham und Brüssel.

J. Alexandre.

In Bezug auf Obiges offerire ich diese neue

Cementfeder

in 4 Sorten: **Extrafein** — **fein** — **mittel** — und **breit** zu dem Preise pro **Schachtel** (von 12 Dutzend) zu **1 1/2 Pf.**

Die Schachteln sind aus brasilianischem Gummi gefertigt und tragen den Stempel der Fabrik von J. Alexandre.

Wiederverkäufer erhalten möglichst hohen Rabatt.

Halle.

Heinrich Karmrodt.

Die Trink- und Bade-Kuren

von **Neu-Nagoczi,**

welche sich bei Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche, bei nervösen Leiden, Hypochondrie, Hämorrhoidalbeschwerden, Bleichsucht, Weitzanz, Migraine, rheumatischen und gichtischen Leiden, Ischias, Scropheln, vorzüglich der Schleimhäute, Hautkrankheiten bewährt haben, beginnen wie früher am 15. Mai. Wegen Wohnung und Zusendung von Brunnen wolle man sich an Unterzeichneten wenden. Am Neu-Nagoczi, den 1. Mai 1858.

Dr. Runde.

Die neuerbaute Restauration am **Neu-Nagoczi** soll verpachtet werden; darauf reflectirende, qualifizierte Personen wollen sich an Unterzeichneten wenden.

Am Neu-Nagoczi, den 6. Mai 1858.

Dr. Runde.

Wasserheilanstalt Langenberg

bei **Gera.**

Kranke,

welche an **Sicht, Rheumatismus, Syphilis, ang. Lähmung, Scropheln, Hals- und Brustkatarrhen, Krämpfen, Hämorrhoidal-, Magen-, Unterleibs-, Blut- und Haut-Krankheiten** leiden, finden, wie 20jährige Erfahrungen mich belehrt haben, durch die **feuchten Einbüllungen** und die gleichzeitige Anwendung **homöopathischer Heilmittel** am sichersten Hilfe.

Durch diese einfache Badeprocedure kann der ganze Körper und jeder kranke Theil noch besonders, in einen warmen Dunstkreis gebracht, die Function der Haut und die aller innern Gebilde betbätigt, der Krankheitsstoff aufgelöst und durch homöopathische Heilmittel dann leicht entfernt werden.

Bei Schwächekrankheiten wird das stärkende Verfahren angewendet.

Die Kranken können während der Kur in Langenberg oder in der Stadt Gera wohnen und werten den angenehmsten Aufenthalt finden.

Dr. Blau.

Eine dunkelbraune Stute, 3 1/2 Jahr alt, fehlerfrei, steht zu verkaufen bei **Hrn. Dietrich** in Heiligenthal bei Gerbstedt.

Bad Blankenburg b. Rudolstadt

(der Postverkehr findet tägl. zwischen Weimar und Blankenburg direct statt)

empfehle ich eine balsamischen und Dampf-Fichtennadelbäder, verbunden mit einer Kaltwasserheilanstalt gegen **Sicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Nervenschwäche, Rückenmarkleiden, Engbrüstigkeit und Hypochondrie**; sie wurden stets mit dem besten Erfolg angewendet. Das milde Klima, das herrliche Gebirgswasser des Schwarzaflusses, woraus das **Welsenbad** besteht, die romanische, höchst interessante Gebirgsgegend machen den Aufenthalt angenehm. **Blankenburg, am 1. Mai 1858.**

Die Direction.

Den 11. Mai a. e. früh 9 Uhr sollen auf dem **Kloster Kossleben** 200 Stück sehr fette, schwere **Hammel** und 18 Stück fette **Däsen** öffentlich unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Bestbietenden verkauft werden.

Ein starkes Arbeitspferd **Mot** zu verkaufen in **Scherben** im Gute **Nr. 12.**

Ferkel verkauft das **Ami Helmsdorf.**

Auf dem Rittergute **Wiehe** bei **Artern** wird zum 1. August d. J. ein tüchtiger unverheiratheter **Defonomie-Inspektor** gesucht. Darauf Reflectirende wollen sich daselbst melden.

Ein Gasthaus wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adr. unter der Chiffre **W. H. H. franco** abzugeben bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung. Unterhändler werden verbeten.

Meine beiden neben einander liegenden **Windmühlen** bin ich gefonnen aus freier Hand zu verkaufen und können Käufer jederzeit mit mir in Unterhandlung treten. **Sörbig, den 5. Mai 1858.**

Bermittelte Stamm.

Zoll-Gewichte, genau nach gesetzlicher Vorschrift, ungeacht und geacht, offeriren zu den billigsten Preisen

C. F. Weithas Nachfolger in **Leipzig.**

Pommade Philome

empfehle in Blechdosen à 5 Sgr. zur Erhaltung und Verschönerung des Haarwuchses

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Gebauer-Schwesfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Frischer Silberlachs

traf soeben ein. **J. Kramm.**

Gutsverkauf oder Verpachtung.

Veränderungshalber will ich mein zu **Höhnstedt** im Mansfeldischen Seekreise belegenes (circa 240 Morgen umfassendes) Gut, welches bei einer Zuckersabrik theilhaftig ist und höchstprocentige Rüben baut, sofort **verkaufen oder verpachten**. Nach Belieben des Reflectanten könnte das Areal ganz oder nur theilweise abgegeben werden. Ueber die Bedingungen wolle man sich (möglichst ohne Unterhändler) mit mir selber verständigen.

Friedrich Ulrich zu **Höhnstedt.**

Es wird ein verheiratheter Diener zu **Johnnis** gesucht. **G. R. Krutzenberg.**

Alle Sorten Watten

sind zu Fabrikpreisen vorrätzig zu haben im **Gasthof „Zum Schwan“** bei **Sennewitz** beim **Wattenfabrikant Karl Niccius.**

Bad Wittekind.

Freitag den 7. Mai

Concert der Sängerin Marie Emmi aus **Berlin** unter gefälliger Mitwirkung einiger Herren Dilettanten.

Die vorkommenden Gesangsstücken sind:

- 1) Arie aus „**Lucrecia Borgia**“ von **Donizetti.**
 - 2) Lied „**Mein Engel**“ von **Effer.**
 - 3) Arie aus den „**beiden Schügen**“ von **Lorhing.**
 - 4) Arie aus der „**diebischen Elster**“ von **Mossini.**
- Das vollständige Programm wird im Saal zu haben sein.
Anfang **3 1/2 Uhr.** Entré **2 1/2 Pf.**

Sonntag den 9. Mai laden freundlich ein zu einem öffentlichen **Jugendfeste** im **Fiedler'schen Gasthofe** die **Mädchen** zu **Vassendorf.**

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege **Carl Lange**, Mühlenbesitzer, **Emilie Frits** vermittelte **Feislern**, **Duerfurt** und **Maslau.**

Todes-Anzeige.

Heute früh **8 1/2 Uhr** entschlief zu einem bessern Leben unser innig geliebter Sohn, **Bruder** und Onkel, **Otto Sengewald**, Student der **Philologie**, in seinem **22. Lebensjahre.** Allen lieben Freunden und Bekannten theilen wir die traurige Nachricht mit und bitten um stillen Beileid.

Eisleben, d. 5. Mai 1858.

Die traurig Hinterbliebenen:

Susanna Sengewald geb. **Sermann,**

Mutter.

Wilhelm Sengewald, Bruder.

Ottilie und **Carl Wempel.**

Todes-Anzeige.

Gestern Abend **12 Uhr** entschlief selig in dem **Herrn** nach einem 27 wöchentlichen schweren **Krankenlager** unsere theure **Gattin** und **Mutter**, **Agnes Küstermann** geb. **Grashoff.**

Seula, d. 4. Mai 1858.

Küstermann, Pastor, nebst seinen sechs Kindern.

Dankfagung.

Den vielen lieben Freunden von nah und fern, welche bei dem Begräbniß unserer theuren, unvergesslichen **Friederike** und so herzliche Theilnahme bezeigten und den Sarg der Verklärten mit Kränzen schmückten, insonderheit auch dem **Herrn Pastor Hennig** für die trostvollen Worte, womit er unsere dankebeugten Herzen am Grabe aufrichtete, fühlen wir uns aufs Tiefste verpflichtet und sprechen Allen unsern Dank aus für ihre wohlthunenden Liebesbeweise.

Raunig, den 4. Mai 1858.

Friedrich Wesche nebst Frau und Kindern. **Christoph Wesche**, Großvater.

Vorläufige Kunstnachricht.

Zum Besten der unglücklichen Krankensteiner werden die hiesigen Piederstafeln, Hr. Stadtmusikdirektor John, unter gefälliger Mitwirkung des Fel. C. Wunderlich und des Hrn. Apel
Montag den 10. Mai Abends 7 Uhr
im Stadttheater ein

„groses Concert“

veranstalten. Möge der edle Zweck des Unternehmens den Unglücklichen zu einer reichen Segensspende werden.
G. Nauenburg.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. Mai.
Kronprinz: Hr. General d. Cavall. v. Potzschow a. Petersburg. Hr. Ritter v. Pöchel-Gebag a. Garmisch. Hr. Buchhändler. Barnewitz a. Neu-Strelitz. Die Hrn. Kaufm. Köhbreheim a. Mainz, Roth a. Coblenz, Arnolt a. Götting, Nibel a. Leipzig, Wapler a. Hannover, Amel a. Berlin.
Stadt Zürich: Frau Amtm. Weisfische a. Sanderleben. Hr. Major a. D. v. Schäfer a. Petersburg. Hr. Geh. Rath v. d. Marwitz a. Danzig. Die Hrn. Kaufm. Steinbach, Telemann u. Leuthier a. Leipzig, Teubomel a. Greifswald, Nibel a. Montjoie, Reinhardt a. Bremen, Hint u. Süner a. Magdeburg.
Goldner Ring: Hr. Schiffscapt. Hintranz a. Kopenhagen. Hr. Rechn.-Rath Leimert a. Brüssel. Hr. Maschinenfabrikant. Kufemann a. Magdeburg. Hr. Techniker Banker a. Sagsfurt. Hr. Buchhldr. Beck a. Berlin. Die Hrn. Fabrik. Heinrich a. Plauen, Franke a. Waldow. Hr. Rittergutsbes. v. Krosigk a. Elbejün. Die Hrn. Kaufm. Hinborn a. Dessau, Lehmann a. Düsseldorf, Anschütz a. Dessau, Wiederichs a. Anklam, Gehnold a. Bremen, Pöhlen a. Quer-

furt. Hr. Hauptm. a. D. v. d. Höhe a. Dresden. Hr. Geh. Rath Riess a. Lüdingen. Hr. Ober-Bergrath Heistermann a. Freiberg.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kaufm. Rahn a. Berlin, Ransbach a. Braunschweig. Hr. Defon. Barth a. Geyberg. Hr. Fabrik. Nachheim a. Stettin. Frau Reg. Rätlin v. Bernersdorf a. Dresden. Hr. Schiffsehr. Augert a. Gumburg.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufm. Burghardt a. Grütz. Frau a. Frankfurt a. M., Berlin a. Magdeburg, Hedemann a. Minden, Potenthal a. Berlin, Grünmacher a. Hannover, Döbel a. Bernburg, Leitbecher a. Geln, Klisch a. Dresden. Hr. Dr. Lauprecht u. Hr. Dittz. v. Kettenbeil a. Berlin. Hr. Rent. Scharnede m. Gen. a. Kopenhagen.
Schwarzer Bär: Die Hrn. Rauchwaarenhändler. Gebr. Bernhardt a. Leinefelde. Hr. Geschäftsm. Wagner a. Angstedt b. K. Mad. Sommerburg a. Magdeburg.
Goldne Kugel: Hr. Konstit. -Assessor Dr. Reigerstedt a. Gr.-Ghrich. Die Hrn. Fabrik. Conradt a. Naumburg, Umbmann a. Saalfeld, Opiem a. Apolda, lebersdorf. Die Hrn. Kaufm. Brüner a. Dammach, Raumann a. Götting, Geyberg a. Berlin.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Maschinenstr. Richards a. Göttingen. Hr. Dr. Grube a. Elbeck. Hr. Buchhalter Anton a. Dessau. Hr. Kaufm. Scheyer a. Frankfurt. Fel. Brednow, Erzbergerin a. Weimar. Fel. Sehner a. Göttingen.

Meteorologische Beobachtungen.

5. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	333,52 Bar. L.	334,14 Bar. L.	334,68 Bar. L.	334,14 Bar. L.
Dunkdruck . . .	2,51 Bar. L.	2,23 Bar. L.	2,93 Bar. L.	2,56 Bar. L.
Rel. Feuchtigkelt . . .	77 pCt.	41 pCt.	81 pCt.	66 pCt.
Luftwärme . . .	5,6 C. m.	11,6 C. Rm.	6,7 C. Rm.	8,0 C. Rm.

Bekanntmachungen.

In der Nähe der v. Madaischen Braunkohlengrube sind ein Paar blaue Weiberstrümpfe gefunden; selbige können gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden beim
Schützen Schöllner zu Bscherben.
Ein Material-Baden mit ganz neuer Einrichtung, in besser Lage von Halle, kann nachtheils zum 1. Juli übernommen werden. Alles Nähere durch
J. G. Fiedler, kl. Steinstraße Nr. 3.

Haus-Verkauf.

Ich bin willens, mein **Haus** nebst **Scheune**, **Stallung** für Ziegen und Schweine, einem an 100 □ Ruthen großen **Garten** mit vielen tragbaren **Obstbäumen**, sowie 7 Morgen 10 □ Ruthen **Acker**, veränderungshalber meistbietend, einzeln oder im Ganzen, zu verkaufen. Zu diesem Behufe habe ich **Mittwoch den 19. Mai c. Vormittags 10 Uhr** im hiesigen Wirthshause einen Termin angelegt, zu welchem ich Kaufsüchtige und Zahlungsfähige ergebenst einlade. Die Bedingungen werden vor dem Beginne des Termins bekannt gemacht.
Wanseeleben, den 4. Mai 1858.
Wittwe **Tentsch.**

Ein Pferd (Falbe) steht zum Verkauf. Näheres im Gasthof „Zum blauen Hecht.“
Eine Partie **Griffenspreu** liegt zu verkaufen bei **Franke** in Großkugel.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Die diesjährige General-Versammlung findet **Samstag den 22. Mai c. Vormittags 10 Uhr** im Saale des **Stadt-Schießgrabens** in der **Leipzigerstraße** hieselbst statt. Im Betreff der Zutritts-Berechtigung, der Stimmsfähigkeit, des Legitimations-Punktes und der Bevollmächtigung wird auf die §§. 4, 26 und 27 des Statuts verwiesen. Die Eintrittskarten nebst Stimmszetteln werden den Berechtigten während der beiden letzten Tage vor der Versammlung im Bureau der Gesellschaft (**Brüderstraße Nr. 16** hieselbst) ertheilt.
Halle a/S., den 5. Mai 1858.
Der Verwaltungsrath.

Werschen-Weißenfels Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Die regelmäßige General-Versammlung derselben findet **Mittwoch den 2. Juni Nachmittags 3 Uhr** im Locale der **Resourc** zu **Weißenfels** statt und es werden die Aktionaire zur Theilnahme eingeladen. Verhandelt werden die statutenmäßigen Gegenstände, darunter: Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes. Berathung und Beschlussnahme über eine neue Anlage. Decharge der Jahresrechnung. Bestimmung der Dividende. Wahl dreier neuer Verwaltungsraths-Mitglieder, an Stelle der nach dem Loose ausscheidenden, **Banquier Steckner** und **Rittergutsbesitzer Schneider** und **Hildebrand**. Stimmberechtigt sind alle Besitzer von mindestens 5 Actien oder Quittungsbogen. Ueber 30 Stimmen kann Niemand abgeben. Gegen Vorlegung resp. Deponirung der Actien werden die Eintrittskarten am 1. und 2. Juni auf dem Comtoir der Gesellschaft oder beim Eingang in die Versammlung ausgegeben. Auf ersterem ist vom 31. Mai ab auch ein specieller Geschäftsbericht zu erhalten.
Weißenfels, den 28. April 1858.
Der Verwaltungsrath.
Jacob. Wahler. Zickmantel.

Bilanz.

Activa:		Rp	
Cassa und Wechsel		28,974.	3. —
Debitoren		25,545.	20. 2.
Vorräthe an Kohlen und Baaren		48,141.	21. 4.
Kohlen-Eigenthum in der Erde. Nach den Ankaufskosten, unter Abschreibung des Werthes des Beförderten		332,820.	— 8.
Stollen und Vorrichtungs-Arbeiten		32,090.	22. 5.
Grundstücke und Gebäude		62,919.	21. —
Maschinen und Utensilien		12,044.	16. 7.
Materialien		3069.	11. 3.
		Rp	545,605. 26. 5.
Passiva:			
Unterstützungs-Kassengelder		436.	5. 9.
Creditoren		122,539.	— 9.
Reservefond von 1856		5192.	1. —
Actien-Capital. Eingegangen von 2872 Voll-Actien und 2128 Theilzahlungen		393,600.	— —
Gewinn- und Verlust-Conto, zum Reservefond Zantime und Dividende		23,838.	18. 11.
		Rp	545,605. 26. 5.

Heute empfang ich mehrere **Wispel gute Speise- und Futterkartoffeln** und verkaufe dieselben zum billigsten Preis im Keller, **Schmeerstraße Nr. 9**, beim Kaufmann **F. W. Norgel**, sowie auch auf dem Markt. **Hupffeld.**
6 Stück Schaaf und **6 Stück Lämmer** sind zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren **Neumarkt Nr. 23.**

Engl. Portland- und Roman-Cement

traf so eben in vorzüglicher Qualität wieder ein und empfiehlt denselben zu den billigsten Preisen
Carl Sachtmann.
Ein brauchbarer **Eiswagen** steht zum Verkauf **Nr. 15** in **Die mitz b/S.**

Zur allgemeinen Erheiterung auf Reisen, Spaziergängen, bei Tafel und in Gesellschaften dient die beliebte Schrift:
Knallerbsen,
oder: **Du sollst und mußt lachen.**
Enthaltend (236) neue Anekdoten von **Schulze** und **Müller**, von **Louis Napoleon**, **Manteuffel**, **Sapfir**, **Joseph II.** und **Friedrich dem Großen**, so wie auch Anekdoten aus dem **Russisch-Türkischen Kriege**. Nebst 36 **Räthseln** und **Charaden** zur Aufheiterung in geselligen Kreisen. Von **Fr. Nabener**.
Zwölfte Aufl. Preis 10 **S.**
Mit vielem Vergnügen wird man in diesem Buche lesen und daraus gern auf Reisen, bei Tafel und in Gesellschaften wiedererzählen. Sehr merkwürdig sind die Anekdoten von **Louis Napoleon** — **Joseph II.** — **Friedrich d. Grossen**.
Worthäufig in der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** — bei **Dffenhauer** in **Eilenburg** — **G. Reichardt** in **Eisleben** — **L. Garde** in **Naumburg** — in der **Garde'schen Buchh.** in **Merseburg** — bei **G. Prange** in **Weißenfels**.

Geschäfts-Anzeige!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum und den langjährigen Geschäftsfreunden meines verstorbenen Vaters, des **Rathsherrn J. G. May** hier, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich dessen Geschäft ganz in seinem bisherigen Umfange fortführen werde. Ich empfehle die verschiedenartigsten Uhren, darunter **Chronometres, Ancres, Cylindre, Dupleix, Regulateurs** u. dgl., von denen ich stets Lager halten werde.

Außerdem werde ich die Fertigung aller Arten **Uhren** neuester Construction übernehmen, sowie alle in die **Groß- und Klein-Uhrmacherei** einschlagenden Reparaturen zur Zufriedenheit möglichst billig ausführen.

Ich bitte daher, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren und das Vertrauen, dessen mein Vater sich so vielseitig zu erfreuen hatte, auf mich, seinen Sohn und Nachfolger, zu übertragen.

F. MAY, Uhrmacher,

Leipzigerstraße Nr. 70.

Hallescher Getreide-Kümmel.

Diesen reinen Getreide-Kümmel-Brantwein von feinstem Geschmack destilliren wir aus dem so mit Recht renomirten reinen Getreide-Brantwein, den uns die Brennerien des Harzes, namentlich **Quedlinburg** und **Nordhausen** liefern und aus dem kräftigen, frischen Kümmelsamen unserer halleschen Gegend, ohne alle fremdartigen Beimischungen, weshalb dieses unser Fabrikat auch den strengsten Anforderungen entsprechen wird.

Die Flaschen sind mit unserm Petschaft versiegelt, tragen auf der Etiquette unsere eigenhändige Unterschrift, daran unser ächter Getreide-Kümmel sogleich erkannt werden kann, wir bitten genau zu prüfen, ob die angeführten Kennzeichen vorhanden sind.

W. Fürstenberg & Sohn.

Beachtenswerthe Anzeige für das reisende Publikum.

Da mir von der letzten Leipziger Oster-Messe noch eine große Partie ganz solid gearbeiteter Reise- und Handkoffer in den verschiedensten Größen übrig geblieben sind, so bin ich Willens, dieselben noch bedeutend unter dem Ea gros-Preise im Einzelnen zu verkaufen.

P. E. Leopold, Sattler-Mstr., Nennhäuser Nr. 6/201.

Eine freundliche Wohnung aus 2 Stuben und Kammern mit Zubehör wird sofort, nicht zu weit vom Markte, gesucht. Offerten unter H. K. bei **Ed. Stüdrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzuliegen.

Im Hause gr. Steinstraße Nr. 12 soll ein zweites Verkaufs-Gewölbe zum Vermietten eingerichtet werden. Da mehrere Zimmer aneinander grenzen, möchte ein größerer Geschäftsbetrieb Raum finden oder auch Wohnung bieten. Das Nähere im Hause selbst.

F. Endorffmann, Buchdruckerei stets mit ihren neuesten Schriften bemüht sein, bei geschmackvollster Ausführung billige Preise zu stellen.
Leipziger Str. 85

Verkauf.

Eine große hölzerne Pack-Pressen mit eiserner Spindel steht zum Verkauf, und ist das Nähere beim Möbel-Fabrikanten **Herrn Vincenz** in der Leipzigerstraße zu erfahren.

Bleichwaaren.

Auch in diesem Jahre besorge ich rothe Bleichwaaren zur Natur-Rafenbleiche des **Herrn Richard Fischer** senior in Greiffenberg in Schlesien.

L. Reussner.

Oberhemden in Leinen u. Shirting, sowie Männer-, Frauen- u. Kinderhemden empfiehlt billigst **E. A. Burkhardt** am Markt.

Einige Mispel schwarzes Mehl sind zu verkaufen **Steinweg 42.**

Porphyreine zu Trottoirs, auch für Fabriken, Schösten etc. sich eignend, empfiehlt per □ Fuß 6 1/2 Sgr., sowie ein Lager **Porphyreine** zum selben Preis **J. A. Otto's Wittwe, gr. Klausstraße Nr. 8.**

Frischer Kalk

alle Tage in der **Kirchnerischen Ziegelei** am **Klausthor.**

Frischer Kalk

Dienstag den 11. d. Mts. in der Ziegelei bei **Sennewitz.**



Eine sehr fetter große Kuh ist zu kaufen im Gute Nr. 1 in **Schierzig.**

Auf dem **Rittergute Reinsdorf** bei **Landsberg** stehen 6 Stück fetter Schweine, eine fetter Kuh und zwei Arbeitspferde zum Verkauf.

3000, 2000 und 1000 R sind auf ländliche Grundstücke auszuleihen.
Nicolaï, Rittergasse Nr. 2.

Bei jetziger geeigneter Jahreszeit mache auf meine **Radikale Mottenessenz** u. **Mottempulver** aufmerksam; ebenso empfehle **Wanzenessenz** für Bettstellen und Weißzeug. In **Flac. a 2 1/2 u. 5 Sgr.**
D. Feller, N. Brauhansg. Nr. 13.

Zwei tüchtige Malergehülfen, in der Weiß-Malerei gut ausgebildet und zuverlässig, wünsche ich bei guter Arbeit und gutem Lohn, wie freie Kost und Logis, entweder sogleich oder zu Pfingsten zu engagiren.
Quedlinburg a/Harz, den 5. Mai 1858.
Adolph Hollmann senior, Zimmer-Maler.

Mehrere tüchtige Handlungscommis, die sich über ihre Brauchbarkeit und Moralität durch Zeugnisse zu legitimiren vermögen, finden in soliden Häusern Leipzigs Engagements durch das **Commissions-Bureau von S. Graff.**

Mehrere tüchtige Ober-Verwalter mit guten Zeugnissen finden auf Rittergütern der Provinz Sachsen Engagements durch das **Commissions-Bureau von S. Graff.**

Für ein solides kaufmännisches Geschäft Leipzigs wird ein tüchtiger Buchhalter, der eine Caution von 1500 R zu leisten vermag, zum sofortigen Antritt gesucht. Die Caution kann in Staats- oder sonstigen Papieren geleistet werden.

Näheres sagt das **Commissions-Bureau von S. Graff, Rathhausgasse Nr. 5** in Halle.

Ein Drescher findet noch Unterkommen auf dem Rittergut **Scherben.**

Junge Mädchen, welche noch Lust haben das **Schneidern** zu erlernen, können sich noch melden **Fleischergasse Nr. 17** im Hinterhause eine Treppe hoch, auch unentgeltlich. Auch werden noch junge Mädchen vom Lande angenommen.

Ein tüchtiger ehlicher Seilergefell und ein Bursche vom Lande, für häusliche Arbeiten, finden dauernde Beschäftigung beim **Seilermeister Schildt.**

Napfsbohlen und Gerstenspreu zu verkaufen in **Halle Harz Nr. 35.**

Dreizeig Stück Schaafschaf verkauft **Kassus** in **Benkendorf** bei **Solzgründe.**

Sonnabend früh „**Speckfuchen und Dackbier**“ im „**Goldenen Ring.**“

Geröstete feine Caffee-Sorten, feinsten Java, Menado, Demerary, ächter Mokka, immer frisch und sehr billig, bei

W. Fürstenberg & Sohn.

Wir haben heute den Betrag der für die Abgebrannten in Grotzen bei uns veranstalteten Sammlung mit 5 R eingekendet.

Halle, den 6. Mai 1858.

Expedition der Hallischen Zeitung.

Für die Abgebrannten in Frankenstein ging ferner bei uns ein: C—g 3 R und 1 Paket Kleider, ungenannt 2 R, E. 15 Sgr, U. 5. 1 R, H. 10 Sgr, C. E. 10 Sgr, F. B. 1 R, P. H. 1 Pack Kleidungsstücke, R. E. 1 R, U. E. 1 R, ungenannt aus Strauß 1 R, S. D. 1 R, ungenannt 5 Sgr, ungenannt 20 Sgr, R. S. 2 R, R. 10 Sgr, C. B. 15 Sgr nebst 1 Paket Kleider, S. N. in B. 5 R, R. 3. 2 R, B. E. 1 R, C. S. U. 1 R, S. E. 1 R, B. 20 Sgr, Mad. S. 20 Sgr, ungenannt 3 R, U. R. 5 R, S. E. 10 Sgr, F. R. 1 R 15 Sgr, Untm. R. 1 R.

Wir haben die bis heute Morgen bei uns eingegangenen Geldbeiträge für die Abgebrannten in Frankenstein mit 150 R dorthin abgekendet. Die Kleidungsstücke gehen heute oder in einigen Tagen ebenfalls ab.

Zu fernerer Annahme von Beiträgen sind wir gern bereit.

Halle, den 6. Mai 1858.

Expedition der Hallischen Zeitung.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 4. Mai verschied sanft unser unvergesslicher Gatte und Vater, der **Deconom Laute** aus **Schraplau**. Um stillen Beileid bittend, widmen theilnehmenden Freunden und Verwandten diese Trauernachricht die Hinterbliebenen.
Schraplau, den 6. Mai 1858.

Dank.

In dem Schmerze, in welchen der am 1. d. M. erfolgte Tod unseres innig geliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des **Canons und Schullehrers Gottlieb Geese** uns versetzt hat, gereicht die Achtung und Liebe gegen den Verewigten und die Theilnahme an unserm Verlust, wie sie bei dem feierlichen Begräbniß am vorigen Dienstag so allgemein und herzlich sich kund gab, uns zu nicht geringer Tröstung, und können wir nicht umhin, unsern Dank dafür auch öffentlich auszusprechen. Insbesondere danken wir dem **Herrn Pastor Arndt** wie für alle uns sonst bewiesene Güte, so auch für seine erbauungsreiche Rede in der Kirche, den Collegen des **Entschlafenen** für ihre tröstlichen Gefänge, den **Jünglingen**, die als seine ehemaligen Schüler seine unsterbliche Hülle zu Grabe trugen, den **Jungfrauen**, die des empfangenen Unterrichts dankbar eingedenk, mit den **Schulkindern** seinen Sorg so innig geschmückt hatten und der übrigen **Gemeinde Hohenthurm**, deren freundliche Gesinnung gegen den Dahingeshiedenen sich so unverkennbar an den Tag legte — ihnen Allen sagen wir unsern empfindlichsten Dank. Gott der Herr segne sie und tröste auch sie in aller ihrer Krüßheit!
Hohenthurm und Bößlich,
den 5. Mai 1858.
Die Hinterbliebenen.

Gebauer-Schwesfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 105.

Halle, Freitag den 7. Mai
Hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Großherzoglich badenschen Obersten und Flügel-Adjutanten Freiherrn Goeler von Ravensburg den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Se. Maj. der König machte ungeachtet der unfreundlichen Bitterung auch gestern und vorgestern die üblichen Fußpromenaden und Spazierfahrten. Gestern Abend empfingen Ihre königlichen Majestäten den Besuch der Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin, welche Nachmittag von Schwerin kommend, in Berlin eingetroffen war und im K. Schlosse Wohnung genommen hatte.

Gegen die hiesige „Volkszeitung“ ist, wie die „B. u. H.-Z.“ meldet, die Anklage wegen Beleidigung des Kaisers der Franzosen erhoben und deren Zulassung Seitens der Rathskammer des Stadtgerichts beschlossen worden. Die inculpирten Stellen sind Bestandtheile der von Dr. Bernard's Vertheidiger vor der Londoner Jury gesprochenen Rede und in einer neulich confiscirten Nummer der „Volkszeitung“ enthalten.

Von dem in Sachen des evangelischen Bundes vielfach genannten Sir Gulling Cardley ist kürzlich ein Schreiben an die Dissertlichkeit gelangt, in welchem sich folgende Preußen betreffende Stelle findet: „Der König hat, auf den Wunsch des Berliner Komitês, den Titel eines Protectors des evangelischen Bundes angenommen und versprochen, daß Maßregeln zu einer größeren Freiheit und zur Organisation der Dissenters in Preußen getroffen werden sollten, deren Ausführung nur die Erkrankung des Königs und die gegenwärtigen Regierungsverhältnisse aufgeschoben haben. Indessen ist der Prinz von Preußen ebenso dafür gestimmt, und sie werden seiner Zeit hochsinnigst ausgeführt werden. Der Kabinet's-Sekretair des Königs, der Minister der geistlichen Angelegenheiten und der Freiherr v. Bunsen wissen alle um die hochherzigen Absichten des Königs.“

Der Sächsischen Constitutionellen Zeitung schreibt man aus Leipzig vom 3. Mai: „Professor Niedner, einst ein Stern an Leipziger theologischem Himmel, der aber — unzufrieden mit mancherlei in Sachen und insbesondere an der Universitäts eingetretenen Verhältnissen — freiwillig sein Amt aufgab und sich in das Privatleben nach Wittenberg zurückzog, hat einen außerordentlich glänzenden Ruf (wir hören unter anderem mit 3000 Thln. Gehalt) nach Berlin erhalten. Obwohl noch nicht gewis ist, ob Professor Niedner den Antrag annimmt, so liegt doch schon in dem Rufe selbst eine so bedeutende Demonstration gegen die bisher in Preußen herrschend gewesene Richtung, daß diese Nachricht unter allen Umständen von hohem Interesse ist. In Leipzig zählte derselbe bekanntlich zu den beliebtesten Professoren.“

Der Plan, eine Eisenbahn von Halle über Nordhausen nach Cassel durch die Provinz Sachsen zu bauen, welcher wegen der ungünstigen Geld-Verhältnisse des vorigen Jahres nicht weiter verfolgt wurde, soll, wie hierher berichtet ist, nun bei dem entschieden besser gewordenen Geldmarkt von Neuem wieder aufgenommen und betrieben werden. Man hegt die Hoffnung, daß sowohl die Kreise, durch welche diese Eisenbahn-Linie führen soll, als auch die, durch welche eine Verlängerung derselben über Eilenburg und Vorgau nach Hansdorf an der Niederschlesischen Eisenbahn gelegt werden soll, das für den Bau dieser Eisenbahnen erforderliche Bahn-Terrain unentgeltlich hergeben werden. Wenn dies geschieht, wird die Bildung einer Aktien-Gesellschaft zur Ausführung dieser Eisenbahnstrecken keine Schwierigkeiten mehr haben. Die Staats-Regierung hat sich über die projectirte Anlage der genannten beiden Eisenbahnen günstig geäußert, so daß von dieser nun auf eine Unterstützung des Unternehmens gerechnet werden kann.

Die Vorsteher der Stettiner Kaufmannschaft und die Aeltesten der Kaufmannschaft in Berlin haben die Handelsvorstände von Breslau, Köln, Danzig, Elbing, Halle, Leipzig, Magdeburg, Posen und Königsberg erlucht, eine am 15. d. M. in Berlin anstehende Konferenz durch Commissarien zu beschicken, um eine Ausgleichung der auf



Wahlgeschäfte bestehenden ver-
herbeizuführen.

ing der „Independance“ hat
Schusses (Oesterreich, Preu-
Mecklenburg) den in der
(vom 29. April) eingebracht-
lossen:

ung mit Bezug auf die von ihr
en, spätestens in einem Zeitraum
ren, in welcher sie, dem Bundes-
von Holstein-Rauenburg zu regeln
zu treffende Entscheidung vorber
Ausfertigung stehenden Verhandlungen
Ausfertigung werden. 2) Die die
en Masse sie die Entscheidung des
tliche Suspensionen weiteren unange-
genekt, und ihr anzugleichen,
ng eine weitere Entscheidung war-
uche mit den vorherbestimmten Ent-
n oder ein Minoritätsgutachten
Erklärung folgende Beschlußfassung
n Regierung zu erlassen, daß die
Verhandlungen, welche Dänemark
andês-Kommissar einzuleiten vors-
dingungen und Einschränkungen als
nische Regierung zu erlassen, die
von 6 Wochen in positiver Weise
sie in der Verfassung Holsteins
Herzogtümer einen dem Bundes-
u begründen. 3) Der Regierung
es = Beschluß vom 25. Februar zu
lesen Beschluß unumgänglich im Sin-
kann, sondern sich auch jede Wei-
welche im Widerspruch mit dem
treten könnten.

Der Wahlgeldantrag, wie man sieht, durchweg auf Schrauben gestellt, enthält sich vorläufig jeder bestimmten Äußerung über den Werth der letzten dänischen Vorschläge und behält die Entscheidung über dieselben vor, bis die dänische Regierung sich nach weiteren 6 Wochen positiver erklärt haben wird, welchen Inhalt und welche Form sie denn eigentlich den Verhandlungen geben will. Der Hannover'sche Antrag bezeichnet dagegen die letzten dänischen Eröffnungen unzweideutig als mit den letzten Bundesbeschlüssen unvereinbar, und verlangt eine positive Grundlage, für welche ebenfalls ein Termin von 6 Wochen gestellt wird.

Hannover, d. 4. Mai. Auch die erste Kammer hat jetzt die Unterstellung der Lehrer unter's Staatsdienergesetz beschlossen. Noch gehorsamer indessen als die zweite hat sie auf Antrag eines katholischen Mitgliedes die katholischen Lehrer ausgenommen, da der Regierungskommissar und der Cultusminister dagegen nichts einzumenden hatten. Die bisher notwendige Beerdigung der Staatsdiener auf die Verfassung schien der Versammlung von so geringer Wichtigkeit, daß sie die Streichung der betreffenden Vorschrift genehmigte, ohne ein Wort zu verlieren. Eben so schien es dem Adelshaufe ganz billig, daß der königliche Diener, welcher in öffentlichen Erlässen, Bescheiden, Erkenntnissen u. dgl. m. die verfassungsmäßige Entsehung und Rechenschaftigkeit der in verfassungsmäßiger Form verkündigten Gesetze u. bestreitet, zur Strafe seines Dienstes entlassen werde. Die Vorschrift trägt das Gepräge des Ocrovirungsjahres 1855 und ist bekanntlich der ocrovirten Verordnung über die mangellose Befolgung von Gesetzen entnommen. Die von der Regierung beanspruchte Befugniß zur Ertheilung der Heirathserlaubnis für königl. Diener fand in der ersten Kammer nicht den mindesten Anstand. Im Feuererz des Gesetzmachens kam man heute vom 2. bis zum 60. Paragraphen des Gesetzes. — Da der Minister krank ist, so ruht einstweilen in zweiter Kammer die Berathung des Staatsdienergesetzes; in der ersten scheint die Anwesenheit und die Eungenanstrengung des Ministers nicht notwendig, um das Gesetz durchzubringen. (M. 3.)

Frankreich.

Paris, d. 4. Mai. Gestern wurden die neuesten pariser Wahl-
len im 3. und 6. Wahlbezirke im gesetzgebenden Körper geprüft und